

Ich habe dich in dem Film "American Hardcore" gesehen, was ich sehr interessant fand...

... du meinst meinen kleinen Cameo-Auftritt so ziemlich am Ende?

... genau den. Ich habe mich gefragt, was für eine Verbindung du zum Hardcore hattest.

In dem Film habe ich vor allem darüber geredet, wie sehr wir enttäuscht von den Bad Brains waren. Denn das war die heftigste kick ass band, die ich jemals gesehen habe. Und dann haben sie sich total geändert. Man zahlte Geld, um die Bad Brains zu sehen, sie spielten drei Lieder, danach verließen sie die Bühne, um auf eine völlig unbekannt Person einzuschlagen. Danach sind sie wieder auf die Bühne gegangen und haben Reggae gespielt. Nachdem ich das ein paar Mal erlebt habe, wusste ich, dass es das war für mich. Es war vorbei. Darum ging es in dem Film.

Aber um über meine Beziehung zur DC Hardcore-Szene zu reden: Die ist natürlich schon sehr alt, die bestand schon in den Tagen vor Minor Threat, Government Issue, Iron Cross oder State of Alert. Zu jener Zeit gab es schon The Obsessed, beziehungsweise zwei Inkarnationen der Band. Wir hatten zwei Gitarristen, aber keinen Sänger, die Musik war teilweise "Southern Pride", aber noch sehr progressiv. Wir waren damals eine seltsame Band - King Crimson meets Lynyrd Skynyrd meets Chuck Berry oder so. Wir spielten sehr rohe Versionen von sehr harten Songs und dann plötzlich tanzbare Nummern wie "Sweet Little 16". Irgendwann fanden wir, dass The Obsessed ein bisschen mehr hip werden sollten. Wir warfen den Gitarristen raus, der nicht so tight spielen konnte. Das war ein alter Beatnik. Er war schon klasse, ich habe eine Menge von ihm gelernt, aber seine Soli waren nie rechtzeitig fertig, und seine Gitarre war ständig verstimmt.

Also entschieden wir, dass wir besser einen Leadsänger holen sollten, zumal wir damals vor allem The Stooges oder The Dictators hören wollten. Wir waren jung, aber älter als die ganzen richtig jungen Punkrock-Kids - ich bin mittlerweile Ende 40. Also kannten wir die alten Platten, auch die von den New York Dolls. Wir fingen an, Shows downtown zu spielen. Die Punks liebten unsere eigenen Sachen, aber sie hassten es, dass wir Punkrock-Coverversionen spielten. Wir waren damals Jugendliche aus der Vorstadt und wollten einfach nur spielen, was wir toll fanden. Die hippe Szene im Zentrum kannten wir gar nicht. Nach einer Weile ließen wir die Cover-Versionen weg und spielten nur noch unsere eigenen Sachen, die damals sehr schnell und laut waren. Also traten wir auch regelmäßig mit Hardcore-Bands auf, einige Male mit Government Issue oder Iron Cross zum Beispiel.

Wir mussten den Punks beweisen, dass wir eine echte Band waren. Das geschah eines Nacht, was ich als sehr entscheidenden Moment ansehe. Wir spielen mit Iron Cross in einer kleinen Bar, als die PA kaputt ging. Daraufhin haben wir dann das gesamte Set ohne Gesang gespielt. Das hat damals wohl einige Leute beeindruckt.

Ich bin damals zu vielen Shows gegangen, Void, Minor Threat - eigentlich alle. Ich hab SSD gesehen, während ich auf einem Trip war. Großartige Straight-Edge-Band, und ich war high. Es war eine großartige Zeit. Damals gab es durchaus Animositäten, weil wir lange Haare hatten. Ich hat ein paar Mal Probleme, aber mich wollte nie jemand zusammenschlagen. Wir liebten Schlägereien, wir hätten uns auch gewehrt. Vermutlich haben wir auch dann und wann nach einer Prügelei gesucht.

Haben Ian McKaye oder Henry Rollins euch damals gehasst?

Im Gegenteil. Henry liebte die Band, Ian genauso. Er war ein großer Fan von The Obsessed. Ich hab Ian ein Tape mit Live-Aufnahmen von uns

zusammengestellt, das er dann für Henry kopierte. Das ging immer so weiter. Später waren Henry und ich ja beide auf SST, als er bei Black Flag einstieg und ich bei St. Vitus. Wir haben einige Male auch mit der Rollins Band gespielt, was ich großartig fand.

Du selbst hast aber nie Hardcore gespielt?

Nein. Obsessed waren meine Hardcore-Band. Wir waren damals sehr schnell.

Joe Lally von Fugazi hat vor einigen Jahren Spirit Caravan veröffentlicht.

Bevor Joe bei Fugazi einstieg, war er einfach nur ein Künstler. Er wollte bei seinen Eltern aus- und in meinem Haus einziehen. Ich habe damals Zimmer vermietet. Joe liebte meine Band und wollte Bass lernen. Er fragte mich, was ich ihm denn an Musik empfehlen würde und ob ich ihm ein paar Griffe erklären könnte. Joe hat mich für Joy Division begeistert und ich ihn für Raw Power. Ich habe ihm dann ein paar St. Vitus Riffs gezeigt, und dann ist er plötzlich Bassist bei Fugazi. Wir sind schon eine kleine Familie!

Beeindruckt dich, wie sich Joe seither entwickelt hat?

Fugazi war eine großartige, einflussreiche Band. Und auch seine Solo-Sachen sind cool.

Eine sehr intime Platte. Du spielst ja auch auf dem Album...

... das ist keine große Überraschung, so lange, wie wir uns kennen.

Wolltest du nie was mit Ian McKaye aufnehmen?

Es hat sich nie ergeben, ich hatte aber auch nie das Angebot. Ian und Guy waren beide bei den Aufnahmen für Joes Album anwesend, sie sind ja ebenfalls an der Platte beteiligt. Aber wir haben nie gleichzeitig gespielt. Wer weiß - vielleicht passiert das ja noch eines Tages.

In dem Film geht es auch um die Gewalt, die es Mitte der Achtzigerjahre gab. Du hast das vorhin schon mal kurz erwähnt. Wie schlimm war das wirklich? Hast du irgendwann aufgehört, zu Hardcore-Shows zu gehen?

Mir war bewusst, dass immer wieder darüber geredet wurde, dass man doch die Langhaarigen aufmischen sollte. Aber mir ist das nie passiert. Es gab die eine oder andere Szene, aber wir wussten auch, wie wir uns verteidigen müssten. Es war klar, dass die Möglichkeit bestand, dass die Leute uns angreifen würden. Deshalb waren wir immer bereit. Einmal wollte mir jemand ein Messer in den Rücken jagen. Das war in der Nähe von L.A. Wo getrunken wird, wird auch geprügelt. Deshalb trinke ich nicht mehr. Aber es sind halt die guten alten Zeiten. Viel schlimmer war allerdings, dass die Cops immer wieder versuchten, Shows zu beenden - Punkrock-Shows waren denen zu laut, zu heftig, es waren zu viele Leute anwesend. Die Cops marschierten also in die Clubs, und die Leute drehten durch. Wie in Berlin am 1. Mai.

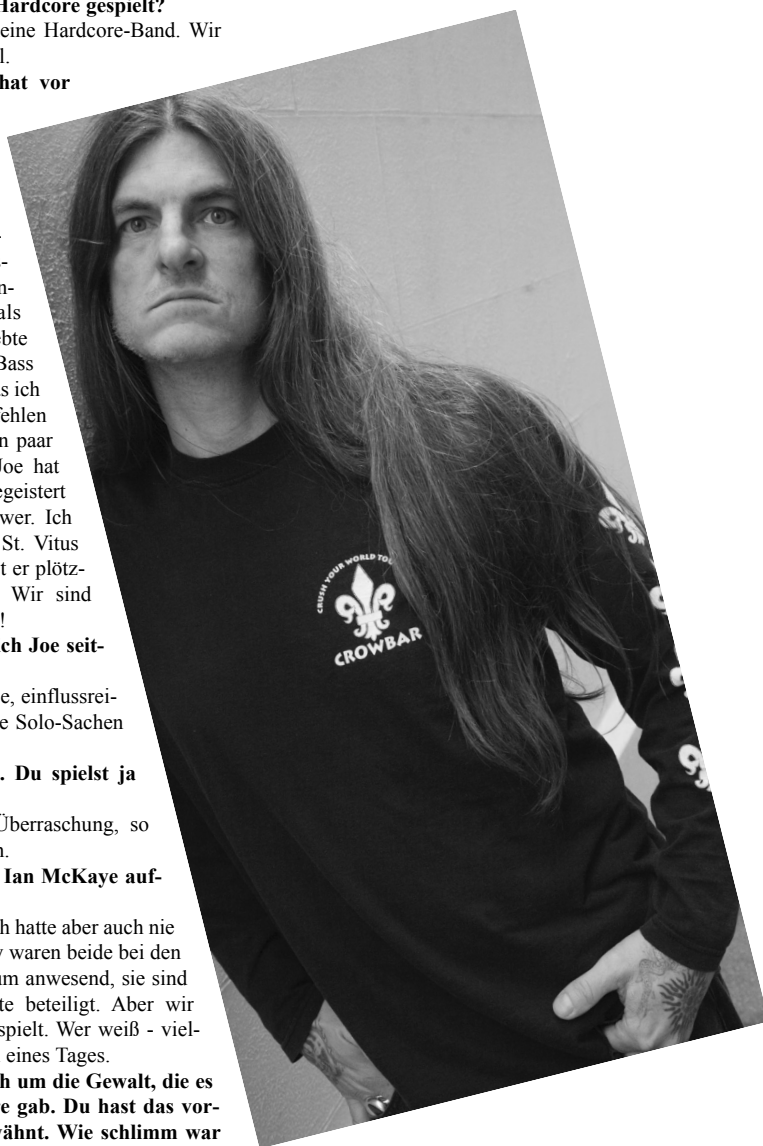
Hat dich überrascht, dass du in "American Hardcore" auftreten solltest?

Ich bin auch im Buch zitiert. Ich kenne Steven Blush, den Autoren, schon sehr lange. Außerdem hatte ich Steven gefragt, ob er die Biografie von The Obsessed schreiben würde, als wir bei Columbia unterschrieben. Wir sind Kumpels.

Wirst du eigentlich nostalgisch, wenn du an deine Vergangenheit denkst?

Ich hänge dem nicht nach. Ich will einfach nur spie-

len. Wir treten nicht jeden Abend vor tausend Leuten auf, wir fahren immer noch im Van. Aber so ist das eben. Es ist eben schwieriger hier in den USA, wenn man keinen Radiohit hat. Ich finde es toll, wenn Leute zu mir aufblicken oder mich als Einfluss bezeichnen. Aber



letztlich geht es mir nur darum zu spielen.

Welche deiner Bands ist für dich die wichtigste?

Hidden Band, weil das die Gegenwart ist. Das Klima ist richtig für diese Musik. Es gibt die passende Leinwand, um ein Bild zu malen. Wir haben einen tollen neuen Drummer, mit dem wir großartig spielen - teilweise werden unsere Proben zu Jazz-Jams. Das ist unglaublich. Deswegen kann ich kaum abwarten, bis wir wieder aufnehmen. St. Vitus ist auf eine bestimmte Weise auch wichtig, weil wir einen bestimmten Sound hatten und die Betonung auf Langsamkeit legten. The Obsessed sind wichtig, weil das meine erste Band war - unsere psychedelische Acid-Band. Und Spirit Caravan hatten eine positivere Einstellung. Jetzt gibt es alles auf einmal: das Positive und die Wut, ein bisschen Punk und etwas Prog und so weiter. Nun kommt auch noch Jazz dazu. Wir sind genau da, wo wir sein wollen.

Das neue Album ist dafür mehr down to earth, auch wenn du jetzt über Improvisationen redest. Das ist wahr. Wir haben Lied für Lied fertig gemacht, damit sie in die Story passen - wie Stücke eines Puzzles. Aber die Improvisationen werden wichtiger. Zum einen entstehen so gute Song-Ideen, zum anderen ist es eine Herausforderung, die Spaß macht. Wir werden ein bisschen davon auch auf der Bühne machen.